

Ursula Wiher

Denn das Gute liegt so nah

Eine Kurzgeschichte aus dem Schreibseminar mit Kurt Schnidrig

Das Gartentörlein stand offen und Frau Hanauer werkelte im Garten. Ich rief vom Garten aus:

«Frau Hanauer darf ich ein bisschen zu den Hasen?»

Frau Hanauer meinte: «Komm nur herein; das trifft sich sehr gut, ich wollte den Hasen sowieso Futter und frisches Wasser bringen. Du könntest mir dabei helfen, wenn Du magst.»

«Ja sehr gerne.»

Die Hasen freuten sich über das frische Heu und Wasser. Sie hüpfen im Stall hin und her, kamen ans Gitter und streckten auch Ihre Nasenspitzen hindurch. Der eine oder andere liess sich sogar von mir streicheln. Frau Hanauer legte mir auch zwei oder drei besonders zutrauliche Häschen auf den Arm, damit ich sie streicheln konnte.

Während wir mit den Hasen beschäftigt waren, sagte Frau Hanauer zu mir: «Du wirkst etwas bedrückt auf mich; möchtest Du darüber reden?»

Zuerst war ich noch zurückhaltend, aber dann erzählte ich Ihr, dass ich das Gefühl hätte, ich müsse zu Hause viel mehr helfen als meine Geschwister, zwei Brüder und eine Schwester.

Immer, wenn ich meine Mutter darauf ansprach, bekam ich zur Antwort, Jungs wären für die Hausarbeit nicht zu motivieren und meine Schwester sei wirklich noch zu klein dafür.

So bleibt es wie es ist und das macht mich traurig, da ich mich nicht wirklich verstanden fühle.

Frau Hanauer signalisierte Verständnis ob meiner Gedanken und meinte, eine Mutter sei sicher stets bemüht all Ihren Kindern gleich gerecht zu werden und ich solle mich vermehrt in positivem Denken üben und als Zeichen des Vertrauens, das meine Mutter in mich habe.

Die Zeit ging schnell vorbei und Frau Hanauer meinte, ich solle mich besser wieder auf den Heimweg machen, nicht dass meine Mutter sich Sorgen mache.

«Zuerst schauen wir aber noch im Hühnerstall vorbei, ob es für dich 2 oder 3 frische Eier hat zum Mitnehmen», sagte sie, «da kann dir deine Mama vielleicht ein Rührei zum Nachtessen zubereiten.»

Ich bedankte mich und versprach Frau Hanauer, über Ihre Antwort, Ihren Hinweis, nachzudenken und den Versuch zu wagen.

Sie forderte mich auf: «Tschüss und besuche mich bald wieder; du kannst mir dann ja erzählen wie es dir ergangen ist.»